

„EUROPA NEU DENKEN?“

EINLADUNG

Donnerstag, 20. Oktober 2011
14.00 – ca. 16.30 Uhr
AK Bildungszentrum
Theresianumgasse 16-18
1040 Wien

ANMELDUNG

Wir ersuchen um Ihre Anmeldung
bis Freitag, 14. Oktober 2011
per Fax: +43 1/501 65 - 42283
per E-Mail: susanne.fuerst@akwien.at

Der Besuch dieser Veranstaltung ist kostenlos!

INHALT

Vier Jahre nach Ausbruch der Finanzkrise steht es nicht gut um Europa. Die Arbeitslosigkeit verharrt auf einem hohen Niveau, insbesondere die Jugendarbeitslosigkeit hat in vielen EU-Staaten erschreckende Dimensionen angenommen. Obwohl sich nach einer vorübergehenden Erholung die Konjunkturentwicklung im Euro-Raum erneut abschwächt, setzt die Politik auf rigorose Sparprogramme und neue budgetäre Fesseln im Rahmen einer stärkeren wirtschaftspolitischen Steuerung. Gleichzeitig sind jene Faktoren, die die Krise ausgelöst haben – die Unvernunft auf den Finanzmärkten, die enorme Ungleichverteilung bei Einkommen und Vermögen sowie die Ungleichgewichte bei den Leistungsbilanzen – weder entschärft noch bewältigt. So wundert es nicht, dass die Spannungen zwischen den Mitgliedstaaten steigen und das europäische Projekt in den Augen vieler Bürgerinnen und Bürger an Attraktivität und Unterstützung verliert.

Das europäische Projekt ist aus den Fugen geraten und bleibt dennoch unverzichtbar in einer Welt im Umbruch. Müssen wir Europa neu denken?

Wir fragen VertreterInnen der Philosophie, der Politikwissenschaft, der Publizistik und der Ökonomie, wie sie die Zukunft Europas und seiner Gesellschaft(en) sehen.

PROGRAMM

- 14.00 Uhr Begrüßung
Mag. Herbert **Tumpel**
Präsident AK Wien
- 14.15 Uhr **Statements und Diskussion**
Mag.^a Sibylle **Hamann**
Freie Journalistin
Univ.-Prof. Dr. Ferdinand **Karlhofer**
Universität Innsbruck
Dr. Martin **Schürz**
Oesterreichische Nationalbank
Dr. Josef **Wöss**
AK Wien Sozialpolitik
Mag.^a Gabriele **Zgubic-Engleder**
AK Wien Konsumentenpolitik
- Moderation: Mag.^a Barbara **Herbst** (angefragt)
ORF
- ca. 16.30 Uhr Ende der Veranstaltung

VERANSTALTERIN

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien



wien.arbeiterkammer.at